

Absender:

**CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 112**

**20-13496**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Konzept zum barrierefreien Umbau von Haltestellen - Auswirkung auf die (Schulbus-)Haltestelle "Am Klei"/ Bevenrode**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

04.06.2020

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur Beantwortung)

Status

Ö

Sachverhalt:

Der Bezirksrat hat für die Haltestelle „Am Klei“ in Bevenrode am 13.03.2019 DS 19-10291 u.a. beantragt

*„Die nicht ausreichende Aufstellfläche im Bereich der Haltestelle durch geeignete Maßnahmen zu vergrößern“* da diese neben dem Linienverkehr auch als Schulbushaltestelle für die Grundschüler genutzt wird.

Zu diesem Antrag gab die Verwaltung folgende Stellungnahme ab: *[...] Eine Verbreiterung der derzeit 2,1 m breiten Wartefläche an der Haltestelle, die auch gleichzeitig Gehweg ist, wird auch von der Verwaltung grundsätzlich als sinnvoll erachtet. Eine Verbreiterung kann jedoch nur im Rahmen eines größeren baulichen Eingriffs in der Ortsdurchfahrt erfolgen, wobei auch ein entsprechender Grunderwerb nicht ausgeschlossen werden kann. In diesem Zusammenhang würde auch ein barrierefreier Umbau der Haltestelle realisiert werden.[...]"*

Jetzt liegt den Gremien das „Konzept für den barrierefreien Umbau von Bushaltestellen Ds 20-12696“ vor, in dem durch verschiedene Kriterien eine Rangfolge für den Umbau von Haltestellen festgestellt wird. Demnach ist die o.g. Haltestelle in der letzten Kategorie D geführt. Hieraus ergeben sich folgende Fragen:

1. Wie wurde der erhöhte Sicherheitsbedarf der Grundschüler bei der Festlegung in der Kategorie D berücksichtigt?
2. Wann wäre nach dem Konzept-Kategorie D planmäßig mit einem barrierefreien Umbau der Haltestelle und demnach mit einer ausreichenden Aufstellfläche für die Grundschüler zu rechnen?

3. Welche Möglichkeiten sieht bzw. plant die Verwaltung bis zu einem barrierefreien Umbau der Haltestelle, dem Sicherheitsproblem der fehlenden Aufstellfläche entgegenzuwirken, z.B. nur durch eine Interimslösung zur Vergrößerung der Fläche?

gez.

Antje Keller

**Anlagen:**

keine